

Hauskirche – Heiliger Geist - Pfingstsonntag 31. Mai 2020

Tauben fliegen nicht herum. Kein Sturm zieht auf, kein gewaltiger Sog vom Himmel her, nur in Kirchen Weihrauchschwaden vielleicht oder ein leichter Durchzug: **Pfingsten 2020.**

Es geht stiller zu als damals. Wenn wir uns im Auftrag Jesu versammeln ist es derselbe Pfingstgeist, der die Apostel und die Frauen der frühen Kirche erfüllte. Öffnen wir dem Geist Raum zwischen uns und in uns.
In Namen des Vaters



1 Komm, Schöp-fer Geist, kehr bei uns ein, be -
such das Herz der Kin-der dein, er - füll uns all mit
dei - ner Gnad, die dei - ne Macht er - schaf-fen hat.

2 Der du der Tröster wirst genannt, / vom höchsten Gott ein Gnadenpfand, / du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut, / der Seele Salbung, höchstes Gut.

3 O Schatz, der siebenfältig ziert, / o Finger Gottes, der uns führt, / Geschenk, vom Vater zugesagt, / du, der die Zungen reden macht.

4 Entzünd in uns des Lichtes Schein, / gieß Liebe in die Herzen ein, / stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit / mit deiner Kraft zu jeder Zeit.

5 Treib weit von uns des Feinds Gewalt, / in deinem Frieden uns erhalt, / dass wir, geführt von deinem Licht, / in Sünd und Elend fallen nicht.

6 Den Vater auf dem ewgen Thron / lehr uns erkennen und den Sohn; / dich, beider Geist, sei'n wir bereit / zu preisen gläubig alle Zeit.

Kyrie:

Jesus, du behältst deinen Geist nicht für dich. Du schenkst dich aus. Wo wir deinem Geist begegnen, da ist Frieden möglich.
– Kyrie eleison

Jesus, wenn uns dein Hauch berührt und unser Innenleben erfüllt, dann geschieht Reinigung und Verwandlung, dann können wir umkehren und neu anfangen.
– Christe eleison

Jesus, dein Geist liebt und bewirkt die Vielfalt unter uns. Es ist der Geist, der verschiedene Menschen, zu einer heiligen Gemeinde zusammenführt.
– Kyrie eleison

Gebet

Gott, die Gegenwart deines Sohnes geht auch mit seiner Himmelfahrt nicht zu Ende. Er bleibt der Nahe, der Schenkende. Sein Geist belebt auch uns.

Erfülle uns neu mit seinem Geist. Nimm uns hinein in ein Pfingsten, das nie zu Ende geht. Vertreibe alles Schwere aus unserem Herzen. Belebe unsere Worte, damit sie wahrhaft zum Gebet werden. Öffne unsere Ohren und Herzen für dein Wort.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und liebt, jetzt und in Ewigkeit.
Amen

Lesung aus der Apostelgeschichte 2,1-4

Als das Pfingstfest gekommen war, befanden sich alle am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten;

auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden von Heiligem Geist erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

Gedanken:

Heiliger Geist – erfüllt sie in Gemeinschaft – warum nicht jeden einzeln zuhause?

Zungen wie von Feuer – das ‚**wie**‘ ist wichtig. Es war nicht Feuer – es hatte Kraft **wie** Feuer, machte lebendig **wie** eine Flamme so ‚lebendig‘ lodert...

Sie begannen in anderen Sprechen zu reden – wenn wir uns gut verstehen, wenn wir die Anliegen, Sorgen des nächsten verstehen ist guter Geist gegenwärtig.

Was meinen wir, wenn wir sagen: Sie - Er hat geistesgegenwärtig gehandelt?

Kv At - me in uns, Hei - li - ger Geist,
bren - ne in uns, Hei - li - ger Geist, wir - ke in uns,
Hei - li - ger Geist, A - tem Got - tes, komm!
1 Komm, du Geist, durch - drin - ge uns,
2 Komm, du Geist der Hei - lig - keit,
3 Komm, du Geist, mach du uns eins,
1 komm, du Geist, kehr bei uns ein.
2 komm, du Geist der Wahr - heit.
3 komm, du Geist, er - fül - le uns.
1 Komm, du Geist, be - le - be uns,
2 Komm, du Geist der Lie - be,
3 Komm, du Geist, und schaff uns neu,
1-3 wir er - seh - nen dich. Kv

Fürbitten

Zur Fürbitte brauchen wir den Geist; denn ohne ihn wissen wir nicht, worum wir in rechter Weise bitten sollen. So bitten wir um die Kraft, die uns beten lässt:

Komm herab, du Heiliger Geist, in das Leben der Kranken und der Todtraurigen und zu denen, die atemlos geworden sind und die sich überschätzen und überfordern.

Komm herab, du Heiliger Geist, und schenke dieser friedlosen Welt rettende Einfälle, den Machthabern den Mut zu Gesten des Friedens, den Klugen und Wissenden deine Weisheit, ein demütiges Herz und einen klaren Blick.

Komm herab, du Heiliger Geist, zu allen, die müde und ratlos geworden sind, erschöpft und unkonzentriert, erwartungslos und träge. Durchströme sie mit der Kraft deiner Liebe.

Komm herab, du Heiliger Geist, zu allen Suchenden, die nach Orientierung suchen, stärke die Kinder und Jugendlichen und lass die alten Menschen Respekt und Dankbarkeit erfahren.

Komm herab, du Heiliger Geist, entfache das Feuer des Glaubens neu und belebe deine Kirche zu Veränderungen, die uns und allen guttun. Inspiriere uns und schenke auch den langen Atem der Geduld und Gelassenheit.

Komm herab, du Heiliger Geist, in das Leben der Toten; erfülle sie mit dem Atem des ewigen Lebens.

Gott, du bist uns nahe in deinem Geist, du begleitest unsere Wege. Dir sei Dank und Lobpreis, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Mit dem Schlusslied verbinden wir unsere guten Wünsche zum Pfingstfest - zum Geburtstag der Kirche: Heiliger Geist - die Kraft der Liebe Gottes erfülle euch, bestärke euch und lasse uns als Pfarrgemeinde im Glauben wachsen!



1 Der Geist des Herrn er-füllt das All
er krönt mit Ju - bel Berg und Tal,
mit Sturm und Feu - ers - glu - ten;
er lässt die Was - ser flu - ten.
Ganz ü - ber - strömt von Glanz und Licht
er - hebt die Schöp - fung ihr Ge - sicht,
froh-lo-ckend: Hal - le - lu - ja.

2 Der Geist des Herrn erweckt den Geist / in Sehern und Propheten, / der das Erbarmen Gottes weist / und Heil in tiefsten Nöten. / Seht, aus der Nacht Verheißung blüht; / die Hoffnung hebt sich wie ein Lied / und jubelt: Halleluja.

3 Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, / die Erde zu erlösen; / er stirbt, erhöht am Kreuzesthron, / und bricht die Macht des Bösen. / Als Sieger fährt er jauchzend heim / und ruft den Geist, dass jeder Keim / aufbreche: Halleluja.

4 Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig; / wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig. / Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, / Gott lobend: Halleluja.

T: Maria Luise Thurmair [1941] 1946, M: Melchior Vulpius 1609

Der Segen des lebendigen Gottes begleite uns. Im Namen des Vaters, des Sohnes, im heiligen Geist. Amen